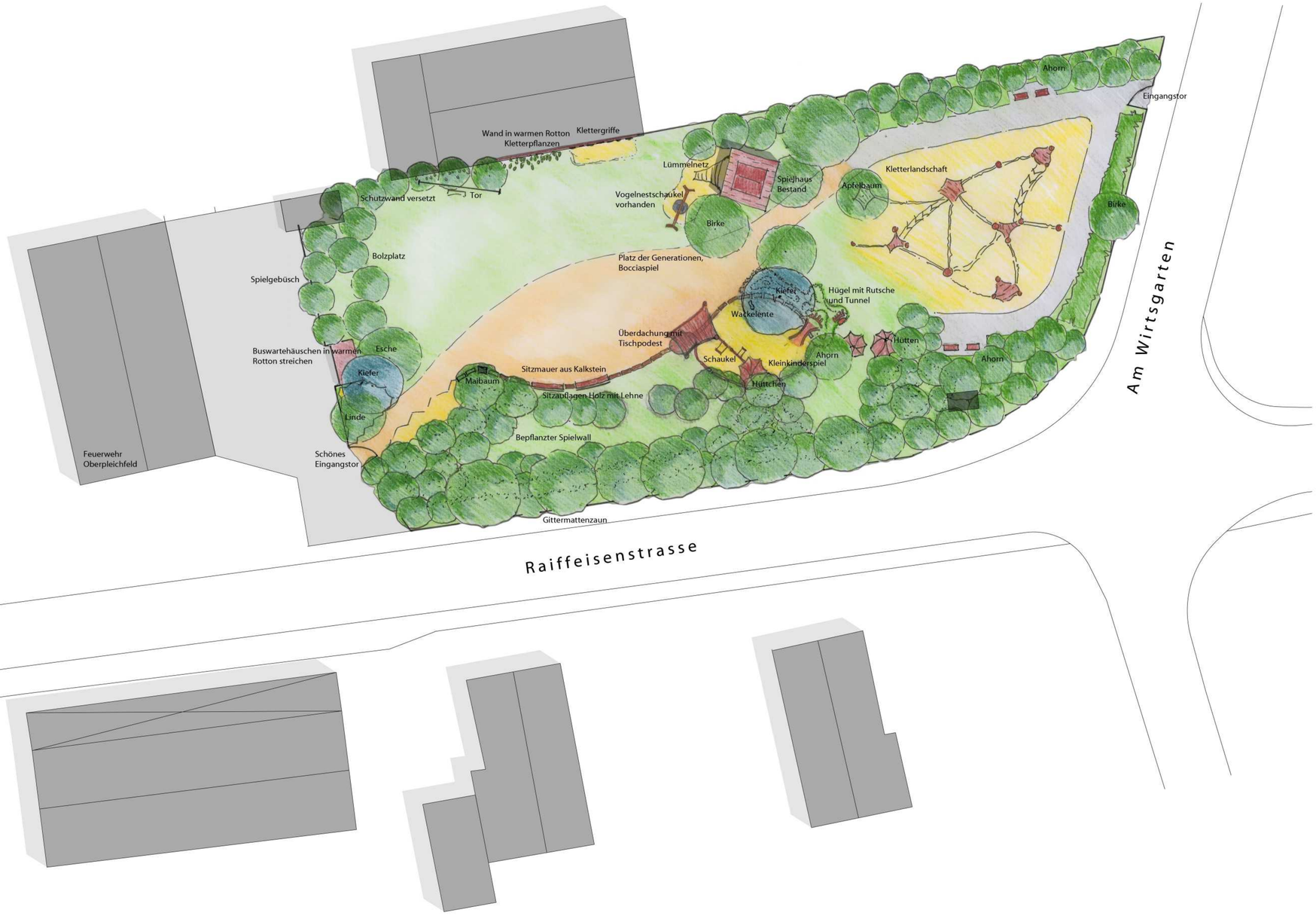
MehrGenerationenSpielplatz Oberpleichfeld
Entwurf

IPG
INSTITUT FÜR PARTIZIPATIVES GESTALTEN



Erläuterung zum Entwurf

Der Spielplatz an der Feuerwehrhalle in Oberpleichfeld erhält ein neues Gesicht. In Zukunft soll er ein attraktiver Treffpunkt für alle Generationen werden und alle Bürgerinnen und Bürger zum Aufenthalt einladen. In zwei Workshops trafen sich interessierte Oberpleichfelder jeglichen Alters, um ihre Anregungen und Kenntnisse in die Neugestaltung einzubringen und im Dialog erste Vorstellungen für sein zukünftiges Aussehen zu entwickeln. Die so entstandenen Vorschläge sind die Basis des vorliegenden Entwurfs.

Grundsätzliches Resümee aus dem Workshop und der Auseinandersetzung mit den örtlichen Gegebenheiten war für uns, den MehrgenerationenSpielPlatz als Ort der Begegnung zu verstehen, der im Zusammenhang mit dem Potential des der Gemeinde gehörenden Hauses an der Raiffeisenstraße und der Feuerwehrhalle ein neuen Ortstreffpunkt werden kann.
Die Mitte und Schnittstelle bildet daher der „Platz der Generationen", über den auch der zukünftige Weg führt. Gerahmt wird der Platz im Süd-Westen von einer Sitzmauer aus regionalem Kalkstein. Hier kann man sitzen, sich unterhalten oder Anderen beim Spielen zusehen. Die helle, wassergebundene Decke lädt zum Boccia-Spielen ein. Auch der Kleinkinder-Spielbereich befindet sich direkt an der Sitzmauer, so dass Betreuungspersonen Teil des Platzgeschehens sein können. Sitzauflagen aus Holz und mit Lehne ermöglichen einen Sitzen auch für diejenigen, die nicht direkt auf den Steinen sitzen möchten. Auf dem „Platz der Generationen" kann nicht nur gegangen, aufgehalten und gespielt werden. Auch zukünftige Feste der Dorfgemeinschaft sind hier möglich, z.B. die Maibaum Aufstellung.

Der Kleinkinder-Spielbereich ist durch seine Lage zwischen einer vorhandenen Kiefer und einem Ahorn beschattet. Ein modellierter Kletterhügel mit Rutsche (vorhanden & verlegt) sowie Tunnel (vorhanden & verlegt), ein Hüttchen mit Schaukel und eine Wakelente (vorhanden & verlegt) sind in einen großzügigen Sandbereich integriert. Eine Überdachung und ein Holzpodest (als Tisch, zum Klettern oder auch Sitzen) machen ein Picknick bei verschiedenen Wetterlagen möglich. Der Sandbereich ist mit Baustämmen eingefasst, auf denen gesessen und balanciert werden kann. Angrenzend an diesen Spielbereich finden sich zwei weitere Häuschen, die in Zusammenhang mit dem modellierten Spielgebüsch mit seinen Geheimgängen und kleinen Lichtungen sowohl Mädchen als auch Jungen zu Frei- und zum Rollenspiel einladen. Auf dem heutigen Spielplatz entsteht eine Kletterlandschaft. Hier kann mit ganzem Körpereinsatz geschwungen, balanciert, gehangelt, können Abenteuer ausgedacht und erlebt werden.

Das Baumhaus bleibt auch weiterhin eher der Jugend vorbehalten. Ein Lümmelnetz bietet die Möglichkeit, außerhalb des Baumhauses im wahrsten Sinne des Wortes „abzuhängen" und anderen beim Klettern an der Kletter-Hauswand, beim Bolzen oder Boccia-Spielen zuzuschauen. Wer lieber schaukelt, nimmt die Nestschaukel (vorhanden & versetzt). Die angrenzende Hauswand wird, genau wie das Bushäuschen, in einem warmen Rotton gestrichen und mit wildem Wein berankt. Schutznetz und Tor werden leicht versetzt.

Der gesamte MehrgenerationenSpielPlatz wird durch einen einfachen Gittermattenzaun eingezäunt, um die Sicherheit spielender Kinder zu gewährleisten und Betreuungspersonen von einem ständigen ‚Hinterherlaufen' zu entlasten. Am Haupteingang Feuerwehrhaus lädt ein schöne gestaltetes Tor ganz besonders zum Eintreten ein.

Pflanzen

Bei der Begrünung des MehrgenerationenSpielPlatzes Oberpleichfeld dienen Pflanzen in erster Linie der Raumbildung, z.B. der Bildung von Nischen und Durchblicke, der Bildung verschiedener Spielbereiche und Ruhezonen. Zusätzlich sollen die Sträucher von den Kindern als Spielobjekte genutzt werden können. Daher wurden strapazierfähige und rasch regenerierfähige Sträucher auswählt.

Viele der genannten Sträucher sind gleichzeitig eine Zierde, die im Schmuck der Blüten, aber auch der roten oder blauen Früchte (keine davon giftig!) durchaus mit üblichen Ziergehölzen konkurrieren können. Wer möchte, kann viele der aufgezählten Arten sogar selber beernten - Wildfrüchte sind für viele Säfte und Marmeladen geeignet.

Sträucher im Sichtbereich Platz mit besonderen Zieraspekten

Amelanchier ovalis, Gewöhnliche Felsenbirne_Blüten vor Blattaustrieb; weiße kurze Trauben; April - Mai. Kugelige, dunkelblaue Früchte. Wunderbare Herbstfärbung, orange bis scharlachrot. Essbare Früchte, saftig-süßlicher Geschmack.

Buddleja davidii in Sorten, Schmetterlingsflieder_Vielfarbige Blütenrispen, Sommeranfang bis Herbst. Im Spätsommer Nährgehölz für Falter, Schwebfliegen, Hummeln und Bienen. Sehr resistent, auch gegen Rutenbruch durch Kinderspiel.

Forsythia, Forsythie_Forsythtien gehören zu den beliebtesten und bekannten Frühlingsgehölzen. Besonders schön wirken sie, wenn sie nicht zu massig gepflanzt werden und etwas Platz haben, um ihre Wirkung zu entfalten, z.B.mit .

Kerria japonica, Ranunkelstrauch_Buschig aufrechter, vieltriebiger Strauch. Goldgelbe Schalenblüten, Ende April bis Ende Mai.

Ribes alpinum, Alpen Johannisbeere_Die Alpen Johannisbeere ist ein heimischer, anspruchsloser und robuster Strauch, die in keiner Hecke als Unterpflanzung und Abstufung fehlen sollte. Sie blüht gelb im April-Mai in aufrechten Trauben. Die schwarzen Beeren sind nicht lecker, aber auch nicht giftig. Vogelnährgehölz.

Ribes sanguineum ‚Atrorubens', Blut-Johannisbeere_Die Blut-Johannisbeere gehört zu den wertvollen Frühlingsblühgehölzen. Sie blüht vor der Laubentwicklung im April in dunkelroten, 6 cm langen, Trauben. Vogelnährgehölz.

Spiraea, Spierstrauch_Der Spierenstrauch gehört zu den bekanntesten und verbreitetsten Ziersträuchern. Neben lockerem Wuchs und Blütenfülle ist er anspruchslos und robust. Sie sind gut schnittverträglich.

Syringa vulgaris, Flieder_Charakterpflanze dörflicher Gärten und Inbegriff des Beginns des Vollfrühlings. Violette, bis zu 15 cm lange Rispen, stark duftend. Hohes Ausschlagvermögen.

Sträucher für den Spiel-Heckenwall

Amelanchier ovalis, Gewöhnliche Felsenbirne_Blüten vor Blattaustrieb; weiße kurze Trauben; April - Mai. Kugelige, dunkelblaue Früchte. Wunderbare Herbstfärbung, orange bis scharlachrot. Essbare Früchte, saftig-süßlicher Geschmack.

Carpinus betulus, Hainbuche_Als Busch ist die Hainbuche oft mehrstämmig und eignet sich zum Klettern. Die Herbstfärbung der Blätter ist leuchtend gelb. Die Blätter haften oftmals bis zum Frühjahr am Strauch.

Cornus mas, Kornelkirsche_Bekannter heimischer Vorfrühlingsblüher. Blüte gelb, lange vor Blattaustrieb; Februar bis April. Früchte glänzend rot, ausgezeichnetes Wildobst; bestens für Marmelade, Kompott, und Saft geeignet. Vogelnährgehölz.

Corylus avellana, Haselnuss_Breit aufrecht wachsender, vielstämmiger Großstrauch. Die Haselnuss ist bekannt als heimische, essbare Frucht. Die Triebe der Haselnuss lassen sich gut brechen und sind als Ruten zum Spiel sehr gut geeignet.

Prunus padus, Trauben-Kirsche_Die Trauben-Kirsche ist eine Gehölzart, die in feuchten Feldgehölzen, Knicks und Waldrändern wächst. Sie ist schattenverträglich und hat ein hohes Ausschlagsvermögen. Sie blüht weiß im April bis Mai

Ribes alpinum, Alpen Johannisbeere_Die Alpen Johannisbeere ist ein heimischer, anspruchsloser und robuster Strauch, die in keiner Hecke als Unterpflanzung und Abstufung fehlen sollte. Sie blüht gelb im April-Mai in aufrechten Trauben.

Ribes sanguineum ‚Atrorubens', Blut-Johannisbeere_Die Blut-Johannisbeere gehört zu den wertvollen Frühlingsblühgehölzen. Sie blüht vor der Laubentwicklung im April in dunkelroten, 6 cm langen, Trauben. Vogelnährgehölz.

Sambucus nigra, Holunder_Der Holunder ist eine alte heimische Garten- und Heckenpflanze: Frau Holles Begleitpflanze (Hollerbusch). Seine rahmweißen Blüten schmecken gut als Hollerküchle (Pfannekuchen) oder Limonade und blühen Juni bis Juli. Die schwarzen Holunderbeeren eigen sich zur Herstellung von Saft und Gelee.

Spiraea, Spierstrauch_Der Spierenstrauch gehört zu den bekanntesten und verbreitetsten Ziersträuchern. Neben lockerem Wuchs und Blütenfülle ist er anspruchslos und robust. Sie sind gut schnittverträglich.

Salix Arten, z.B. Salix purpurea ‚Nana', Kugelweide_Großer Wert als Vorfrühlingsblüher. Sehr robust und widerstandsfähig. Weiden sind gute Spielgehölze, die Triebe lassen sich brechen und zum Flechten, Bogenbau etc. verwenden

Viburnum opulus, Gewöhnlicher Schneeball_Er blüht in rahmweißen, tellerförmigen Schirmrispen im Mai und Juni. Die leuchtend roten Früchte sind nicht giftig, sie bleiben oft den ganzen Winter am Strauch und sind eine große Zierde.

Kletterpflanzen

Vinis vinifera, Weinrebe. Zusätzlich zum bereits wachsenden Efeu kann die an den MehrgenerationenSpielPlatz angrenzende Hauswand von der Weinrebe berankt werden. Die Weinrebe hat eine tolle rote Herbstfärbung und essbare Weintrauben.

Stauden im Eingangsbereich Feuerwehrhaus / Platz

Sollten sich Pflegepaten finden, so ist eine kleine Staudenpflanzung im Eingangsbereich zum Platz als Begrüßungsgeste möglich. Wir empfehlen eine pflegeleichte Staudenpflanzung für den Halbschatten, z.B. mit Astilbe (Prachtspiere), Buxus (Bux), Geranium (Storchenschnabel), Frauenmantel (Alchemilla) und Hosta (Funkie).

MehrGenerationenSpielplatz Oberpleichfeld
Entwurf

Bauherr
Gemeinde Oberpleichfeld
Am Marktplatz 8
97241 Bergtheim

November 2009

info@partizipativ-gestalten.de
www.partizipativ-gestalten.de

Maßstab 1:200

0 2 10 20 m